



Medienmitteilung, 8. Juli 2020

## Breit abgestütztes Berner Komitee stellt sich gegen das Jagdgesetz

Eidg. Abstimmung vom 27. September 2020 zum revidierten Jagd- und Schutzgesetz

**Über 50 kantonale Politikerinnen und Politiker aus allen Lagern und Vertreterinnen und Vertreter von Jagd, Landwirtschaft und Forst stehen im Kanton Bern öffentlich gegen das missglückte Abschussgesetz ein.**

Zum Berner Komitee «Jagdgesetz NEIN» haben sich Politikerinnen und Politiker aus SVP, FDP, CVP, EVP, GLP, GRÜNE und SP zusammengeschlossen. Im Co-Präsidium stellen sich OL-Läuferin und ehemalige Weltmeisterin Simone Niggli-Luder, Präsident der Tierparkkommission Reto Nause, Nationalrätin und Co-Präsidentin WWF Bern Nadine Masshardt und SVP Grossrat Mathias Müller zusammen. Mit diesem prominent besetzten Berner Komitee und der Unterstützung von den kantonalen Umwelt- und Tierschutzorganisationen Pro Natura Bern, WWF Bern, Berner Vogelschutz, Berner Ala und Berner Tierschutz wird sichtbar, wie breit abgestützt das NEIN gegen das missratene Abschussgesetz ist. In dieses Bild passt auch die beschlossene NEIN-Parole der FDP des Kantons Bern.

Das Berner Komitee sieht im neuen Jagdgesetz die Balance zwischen Schutz und Regulierung von Wildtieren in Gefahr. Der SVP Grossrat Mathias Müller aus Orvin meint: "Das neue Jagdgesetz bringt vor allem eine massive Erleichterung für den Abschuss geschützter Tierarten, und somit eine wesentliche Verschlechterung für die Wildtiere in unserem Land. Auch wenn Tiere keine Schäden angerichtet haben, sollen diese künftig bereits präventiv getötet werden können. Ein solches Gesetz ist in einem fortschrittlichen Land wie der Schweiz nicht würdig."

Beim neuen Gesetz ist zudem davon auszugehen, dass es bald einen Flickenteppich von 26 Einzellösungen beim Umgang mit schweizweit geschützten Tierarten geben wird. Nadine Masshardt, Nationalrätin und Co-Präsidentin WWF Bern, betont: „Der Schutz wandernder Tiere soll Sache des Bundes bleiben und nicht 26 Kantonen übergeben werden“.

Schweizweit stellt sich eine breite Koalition aus Parteien, sämtlichen Schweizer Natur-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen, Jägern und Förstern gegen den massiven Abbau beim Artenschutz im neuen Jagdgesetz auf. Über das Referendum stimmt das Schweizer Stimmvolk am 27. September 2020 ab.

### Kontakt:

Verena Wagner, Pro Natura Bern (079 622 50 79) und Jörg Rüetschi, WWF Bern (079 758 63 35 – ab 20. Juli wieder) / E-Mail: [bern@jagdgesetz-nein.ch](mailto:bern@jagdgesetz-nein.ch)

Werfen Sie einen Blick auf: <https://jagdgesetz-nein.ch/regionale-komitees/bern/>

### Beilagen:

- Bild Biber und Legende: „Auch der Biber könnte zum Abschuss freigegeben werden“
- Die aktuellen Listen des Co-Präsidiums und des Komitees finden Sie auf der Website